

Samstag, 16. August 2008

## Franz Heini – Diener des Volkes



Foto Erwin Zbinden

**GEPRÄGT.** 36 Jahre lang hat Franz Heini (75) als Erster Ratssekretär das Gesicht des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt geprägt. Neben den jährlich wechselnden Präsidien mit ihren individuellen Ansprüchen verkörperte Franz Heini mehr als drei Jahrzehnte die Kontinuität des Parlamentes. Ohne Stimmrecht und ohne je als Volksvertreter gewählt worden zu

sein, aber dennoch mit grosser Wirkung, lenkte er die Geschicke des Basler Parlamentes aus dem Hintergrund. Drei Dutzend Präsidentinnen und Präsidenten haben sich auf seine Kompetenz, Erfahrung und Hilfsbereitschaft in parlamentarischen Fragen jederzeit verlassen können. Dabei hat er im Zweifelsfall immer die demokratischen Rechte des Parlamentes leidenschaftlich verteidigt.

**PRÄSIDENT.** Franz Heini war aber nicht nur Sekretär des Parlamentes. Sein unermüdliches Wirken für unser Gemeinwesen reichte weiter. Er war viele Jahre Präsident des Neutralen Quartiervereins Bruderholz, und er hat die Geschicke der Regio Basiliensis über Jahrzehnte tatkräftig gefördert. In seinem Hauptberuf als Leiter des Sozialpädagogischen Dienstes hat Franz Heini viele posi-

tive Entwicklungen in Gang gesetzt. Sein Engagement war entscheidend für die Errichtung einer regionalen Tagesschule für Sehbehinderte und Blinde. Die heute als Selbstverständlichkeit betrachtete Tatsache, geistig behinderte Menschen in Wohngemeinschaften zu betreuen und nicht mehr ausschliesslich in der Psychiatrischen Universitätsklinik unterzubringen, ist letztlich auf das Wirken von Franz Heini zurückzuführen.

Mit Franz Heini verliert Basel eine bedeutende Persönlichkeit, deren Integrität und Identifikation mit dem Wohl der Menschen in der Region Basel beispielhaft waren. Franz Heini wird nicht nur seiner Familie, sondern auch vielen Freunden und der Gesellschaft insgesamt fehlen.

ROLAND STARK

Präsident des Grossen Rates Basel-Stadt

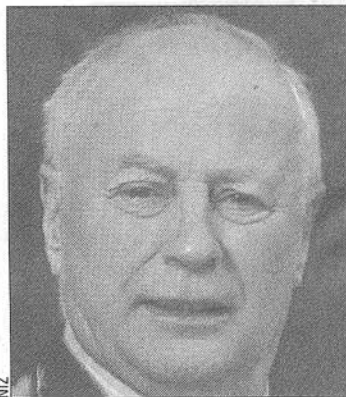
## Basellandschaftliche **bz** Zeitung

Samstag, 16. August 2008

### Im Gedenken

## Franz Heini – Diener des Volkes

Von September 1968 bis Januar 2005 hat Franz Heini als Erster Ratssekretär das Gesicht des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt geprägt. Neben den jährlich wechselnden Präsidien mit ihren individuellen Ansprüchen verkörperte Franz Heini mehr als drei Jahrzehnte die Kontinuität des Parlamentes. Ohne



NZ

Stimmrecht und ohne je als Volksvertreter gewählt worden zu sein, aber dennoch mit grosser Wirkung, lenkte er die Geschicke des Basler Parla-

mentes aus dem Hintergrund. Drei Dutzend Präsidentinnen und Präsidenten haben sich auf seine Kompetenz, Erfahrung und Hilfsbereitschaft in parlamentarischen Fragen jederzeit verlassen können. Dabei hat er im Zweifelsfall immer die demokratischen Rechte des Parlamentes leidenschaftlich verteidigt.

Franz Heini war aber nicht nur Sekretär des Parlamentes. Sein unermüdliches Wirken für unser Gemeinwesen reichte weiter. Er war viele Jahre Präsident des Neutralen Quartiervereins Bruderholz, und er hat die Geschicke der Regio Basiliensis über Jahrzehnte

tatkräftig gefördert. In seinem Hauptberuf als Leiter des Sozialpädagogischen Dienstes hat Franz Heini viele positive Entwicklungen in Gang gesetzt. Sein Engagement war entscheidend für die Errichtung einer regionalen Tageschule für Sehbehinderte und Blinde. Die heute als Selbstverständlichkeit betrachtete Tatsache, geistig behinderte

Menschen in Wohngemeinschaften zu betreuen und nicht mehr ausschliesslich in der Psychiatrischen Universitätsklinik unterzubringen, ist letztlich auf das Wirken von Franz Heini zurückzuführen. Mit Franz Heini verliert Basel eine bedeutende Persönlichkeit, deren Integrität und deren Identifikation mit dem

Wohl der Menschen in der Region Basel beispielhaft war. Franz Heini wird nicht nur seiner Familie, sondern auch vielen Freunden und der Gesellschaft insgesamt fehlen.

ROLAND STARK, PRÄSIDENT DES GROSSEN RATES BASEL-STADT